

Ausnahmegenehmigungsverfahren
Behandlung von Problemunkräutern auf Flächen mit mehrjährigen Wildpflanzenmischungen

1. Antragsteller/in

Name, Vorname
Unternehmensnummer
Laufende Nummer des Antrages
Laufende Nummer(n) des Nachweises (Pflanzenschutzdienst/-beratung)

2. Angaben zu der Ausnahmegenehmigung

Die Möglichkeit einer Gefahr für Mensch und/oder Tier durch Problemunkräuter (z.B. durch Herkulesstaude, Jakobskreuzkraut) besteht, so dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zur Behandlung dieser erforderlich ist.

Aus diesem Grund beantrage ich eine Ausnahmegenehmigung vom Verbot des auf das notwendige Maß beschränkten Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln gemäß Ziffer 12.2.6 der Richtlinien zur Förderung von Agrarumweltmaßnahmen vom 06.12.2022 für die nachfolgende(n) Fläche(n):

lfd. Nr. Feldblock im akt. Flvz.	Feldblock (FLIK)	Schlag-Nr.	Teil-schlag	Größe ha	Unkraut-Art
	DENWLI 05				
	DENWLI 05				
	DENWLI 05				
	DENWLI 05				
	DENWLI 05				

3. Mir ist bekannt, dass

- 3.1. ich grundsätzlich erst nach Erhalt eines positiven Bescheides die beantragten Maßnahmen beginnen darf.
- 3.2. Flächen, die ich unter 2. genannt habe, für die kein Nachweis des Pflanzenschutzdienstes bzw. der Pflanzenschutzberatung vorliegt, nicht berücksichtigt und aus dem Antrag gestrichen werden.
- 3.3. ich alle anderen fachrechtlichen Vorschriften, z.B. Konditionalitäten weiterhin einhalten muss

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin/ des Antragstellers

Prüfvermerk der Kreisstelle:

Der Nachweis liegt vor. Ja Nein

Der Antrag ist vollständig und plausibel und die Angaben stimmen mit dem Nachweis überein. Ja Nein
(zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort, Datum

Unterschrift des Prüfers